

## Vom Gemeinderat zu Gersdorf.

12. Sitzung vom 16. September 1914.

Anwesend 19 Mitglieder, 2 sind durch Teilnahme am Krieg gehindert, der Sitzung betzuwohnen.

1. Die Registranden-Einträge wurden durch Verlesen zur Kenntnis gebracht. — 2. Der Gütertarif der elektrischen Straßenbahn soll einige Änderungen erfahren und für Expresgut- und Gepäcksbeförderungen ist Herabsetzung der Preise in Aussicht genommen. Die Änderungen und Neuerungen wurden gutgeheißen. — 3. Für die Staatssteuer-Einschätzungskommission wählte man auf die Jahre 1915/1916 die bisherigen Mitglieder Herren Zimmermann Paul, Bonitz, Handelsmann Carl, Behold, Inwald Carl, Steg und Guttschlag Emil. Als Stellvertreter sind gewählt die Herren Gütschlag Louis, Günther, Privatmann Max, Drumer, Lagerhalter Richard, Jakob und Raffierer Ernst Stark. — 4. Herr Gemeindevorstand Obel gab einen ausführlichen Bericht über die bisherige Tätigkeit des Kassenausschusses bei Unterstützungen der Kriegesfamilien. Das Kollegium nahm hiervon Kenntnis und erklärte zu den getroffenen Maßnahmen sein Einverständnis. — 5. Zur ev. Aufnahme eines zinslosen Darlehens vom Staate in Höhe von 20000 Mark zur Ausfüllung von Notstandsarbeiten, Unterstützungen von Familien usw. erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung. — 6. Beschlüsse des Spartassen-Ausschusses: Die Beleihung von zwei Zweifamilien-Wohnhäusern mit je 5000 Mark wurde unter den vom Spartassen-Ausschuss vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt. Der Gewährung eines Handdarlehens in Höhe von 3000 Mark bis 31. Dezember 1915 und 5 Prozent Verzinsung stimmte man zu. Die Zeichnung einer Kriegsanleihe wurde dem Spartassen-Ausschuss überlassen. Kenntnis nahm man von der Mitteilung, daß die Zeichnung für die Kriegskreditbank geschlossen ist. Einer weiteren Kapitalanlage von 10000 Mark stimmte man nur bedingungsweise zu. — 7. Berichtete Herr Gemeindevorstand Scheunemann über das neuerrichtete Spritzenhaus im Unterdorf. Die Abrechnung wurde anerkannt und die geringen Mehrkosten bewilligt. Die Uebergabe an die Feuerwehr erfolgt durch den Herrn Gemeindevorstand. Zur Einfriedigung des Grundstückes sollen 40 Iste. Meter Lattenzaun und etwa 12 Meter Stengelzaun errichtet werden. — 8. Falls eine Verbilligung eintritt, will man von dem jetzigen Vertrag einer Unfallversicherung für die Feuerwehr zurücktreten und sich einem empfohlenen Gemeindeversicherungsverband anschließen. — 9. Der Jahresbeitrag an den Unterstützungsfonds für entlassene Blinde wurde von 3 auf 10 Mark bis auf weiteres erhöht. — 10. Die Beschlüsse wegen Beitragsleistung an die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege

Gefallenen wurde bis auf weiteres vertagt. — 11. nahm man Kenntnis, daß das Ausnahmegericht eines hier lebenden Oesterreichers in den sächsl. Staatsuntertanenverband abgelehnt worden ist. — 12. Die schon im Frühjahr in Aussicht genommene Beschleifung von Schulztes Ziegeleiweg soll, nachdem eine Einigung unter den angrenzenden Besitzern zustande gekommen ist, zur Ausführung kommen. Um Arbeitslose zu beschäftigen, soll diese Beschleifung jetzt als Notstandsarbeit ausgeführt werden. Auch sollen 100 cbm Straßensteine bestellt und von hiesigen Arbeitern geschlagen werden.

## Zwei Welten.

Roman von D. Eifer.

Tief aufatmend erhob sie sich, drückte Mariannes Hände und sprach mit bebender Stimme: „Ich danke dir Marianne — ja, es ist etwas Wunderbares geschehen, und daß ich dieses Wunderbare erleben durfte, das hat mich zu einer anderen gemacht, das hat mir die Welt in einem anderen, schönen Lichte gezeigt. Ich will ein anderes, ein glücklicheres Leben beginnen; aber du, Marianne, du mußt bei mir bleiben, mich mit deinem sanften Wort aufrecht erhalten und mich stark machen, wenn mich die alten Zweifel wieder überwältigen wollen.“

„Wird der Graf jetzt mit einverstanden sein, daß ich bleibe?“ fragte Marianne schelmisch. „Darf jetzt noch eine dritte Person neben, zwischen euch stehen, Edith?“

Mit erstaunten, erschrockenen Kinderaugen blickte Edith sie an. Dann flammte plötzlich eine dunkle Glut in ihren Wangen empor, stürmisch umarmte sie Marianne und eilte davon, ihre scheue, emporkommende Liebe selbst vor den Augen der Freundin verbergend.

Marianne schaute ihr lächelnd nach. Allmählich jedoch verschwand dieses Lächeln und machte einem trüben, nachdenklichen Ausdruck Platz. Ja, Edith war glücklich — sie hatte mit kräftiger Hand die Vergangenheit von sich geschoben, sie hatte einen Schritt gemacht zwischen sich und der Vergangenheit, und das große Wagnis war gelungen, die Schatten der Vergangenheit sanken mehr und mehr nieder und der junge Tag eines neuen Glückes strahlend empor.

Und Marianne? Hatte die Vergangenheit auch über ihr Leben die Macht verloren? Würde sie fähig sein zu neuem Glück, zu neuer Liebe, zu neuem Leben?

Auch sie hätte ja mit den Erinnerungen an die Vergangenheit brechen, eine schützende Mauer zwischen sich und der Vergangenheit errichten und ein neues Leben beginnen können. Aber sie schauderte davon zurück! Mit allen Fasern ihres Herzens hing sie an der Vergangenheit, an den Erinnerungen ihrer Jugend, an der Liebe

ihrer ersten Mädchenjahre, und selbst die Enttäuschung, die Schmerzen, die Leiden, welche ihr diese Liebe gebracht, hätte sie um alle Schätze der Welt nicht missen mögen.

In dieser einsamen Stunde, wo sie auf ein neu erblühendes Glück sah, erkannte sie so recht, daß ihr selbst kein neues Glück blühen konnte, es sei denn, daß das Bineta ihres Herzens wieder aus den Fluten der Vergangenheit empor-tauchte. Noch klangen die Töne der verfunkenen Glocke in ihrem Herzen nach, noch sah sie die lieben Erinnerungen mit Märchenaugen, mit sanftem Lächeln an, noch lebten die stillen Wünsche, die heimlichen Hoffnungen in der Tiefe ihres Herzens, wie die verfunkenen Stadt mit ihren Türmen und Häusern, mit ihren still durch die Straßen wandelnden Menschen in der Tiefe des Meeres.

Und doch — wenn sie auf die Vergangenheit zurückblickte, wenn sie in die Zukunft schaute, welche Früchte hatte ihr Leben getragen? Sie hatte sich bemüht, zwischen Edith und ihrem Gatten zu vermitteln, aber wäre der Ausgleich nicht auch ohne ihr Dazwischentreten gekommen? Hätten sich die Gatten nicht auch ohne sie gefunden?

Sie erschien sich so nutzlos, ihr Leben so zwecklos, daß sie fast bereute, ihren Entschluß, Edith zu verlassen, geändert zu haben. Was sollte sie noch hier, da das Glück eingekehrt war? Sie war den Glücklichen nur im Wege — sie verhinderte das stete, traumliche Zusammensein der Gatten — sie konnte nichts mehr nützen, nichts mehr helfen, und deshalb wollte sie fort, wieder arbeiten, sich wieder in den Kampf mit dem Leben hinauswagen — vielleicht vergaß sie dann nach und nach, daß sie einst gehofft hatte, glücklich zu werden.

Als sie in diese schwermütigen Gedanken versunken am Fenster stand, trat ein Diener ein. „Gnädiges Fräulein — es ist Besuch für gnädiges Fräulein gekommen.“

„Besuch für mich?“

Sie erschrak: sollte Herr von Platen schon heute —

Rasch griff sie nach der Karte, die ihr der Diener reichte.

„Arthur von Warnstedt, Hauptmann.“

„las sie und ein leichter Jubelruf entschlüpfte ihren Lippen.“

„Mein Bruder —“

Sie eilte an dem Diener vorbei und im nächsten Augenblick lag sie in den Armen Arthurs.

„Arthur — mein lieber, guter Bruder, welche Ueberraschung.“

Zärtlich küßte Arthur von Warnstedt die Schwester und streich ihr über das wellige blonde Haar.

„Ja, Schwesterchen“, sagte er lachend, „es sollte auch eine Ueberraschung für dich sein. Ich hätte dir ja meine Ankunft vorher anzeigen können, aber ich wollte mir die Freude nicht

verderben, dich in meiner neuen Würde als Generalstabsadjutant und Hauptmann zu überraschen.“

**Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhof zu Chemnitz**  
am 21. Septbr. 1914. Auftrieb: 74 Ochsen, 65 Bullen, 47 Kalben, 410 Räder, — Fresser, 246 Kälber, 898 Schafe, 2198 Schweine, zusammen 3928 Tiere.

Vegalt in Mark für 50 kg	Schlachtschwerdt		
	R.	M.	
Ochsen	1. vollfleischige, ausgewaschene, höchsten Schlachtwertes bis 3. 6. Jahr.	48	84-85
	2. junge, fleischige nicht ausgewaschene — ältere ausgewaschene	41-43	78-82
	3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere	36-39	72-76
	4. gering genährte eben Alters	31-32	68-70
Bullen	1. vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes	45-48	90-92
	2. vollfleischige, jüngere	40-41	77-79
	3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	36-37	73-75
	4. gering genährte	31-32	70-71
Kalben	1. vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes	46	82-83
	2. vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	40-42	77-80
	3. ältere ausgewaschene Räder und gut entwicelte jüngere Räder und Kalben	36-38	72-75
	4. gut genährte Räder und mäßig genährte Kalben	28	30-35-70
	5. mäßig u. gering genährte Räder und gering genährte Kalben	22-24	55-60
	6. gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre	—	—
Fresser	1. Doppellender	55-56	89-91
	2. beste Mast- u. Saugfälscher	43-52	80-87
	3. mittl. Mast- u. gute Saugfälscher	42	46-75-82
Kälber	1. Mastlämmer u. jüngere Mastlämmer	44	65
	2. ältere Mastlämmer	38-40	63-65
Schafe	1. mäßig genährte Hammel und Schafe (Westschafe)	48-49	67-69
	2. ältere genährte Hammel und Schafe (Westschafe)	44	65
Schweine	1. vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	57-58	57-59
	2. Fetttschweine	58-60	58-60
	3. fleischige	55-56	55-56
	4. gering entwicelte	53-54	53-54
	5. Sauen und Eber	50-54	50-54

Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 Prozent Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschließl. des Schmers zu verstehen.  
Geschäftsgang: Kälber schlecht, Schafe schlecht, Schweine langsam.  
Ueberstand: Rinder 50, davon Ochsen 1, Bullen —, Räder 44, Kalben 5, Kälber 35, Schafe 239, Schweine 19.

## „Schicht Zeitungen ins Ausland“

Porto bis 50 g 5 Pfg., für jede weiteren 50 g 5 Pfg. mehr.

Eine Fahre  
**Dachziegel**  
(alt oder neu) zu kaufen gesucht.  
Rabengut Oberlungwitz,  
F. Händel.

Leonhardis Adler-Währwiedbad  
für Kinder u. Kranke unübertraffen.

**Schreib-Block**  
für Kontor und Privat  
empfiehlt zu billigen Preisen  
die Geschäftsstelle des. Hl.

**Flechten**  
Hautausschläge,  
alte offene Wunden,  
Aderheine,  
Bartflechten und  
Hautverletzungen  
hat sich  
**Rino-Salbe**  
als unentbehrlich erwiesen.  
Die besten Wundheilmittel  
enthält sie in einer erprobten  
Zusammensetzung.  
Preis per Dose M. 1.16 u. 2.25  
Nur echt in Originalpackung  
weiß-grün-rot und mit Firma:  
W. Schönbach & Co., Weinbühlstr.  
Zu haben in allen Apotheken.

**Schöngel. I. Etage**  
1. Jan. 15 mietfrei, 4 Min. z. Bahn.  
Flur, z. Kontor, Gewerbe geeignet.  
Drei Fenster, Gkz., Küche, Vorz. m.  
3., Elektr., Gas, Mietsgarten.  
Arch. Arch. Heilig, Hol.-Er., Badstrasse.

**Wohnungs-Vermietung.**  
Beabsichtige das Hausgrundstück meines Vaters Traugott Seifert Nr. 502 in Oberlungwitz auf längere Zeit im ganzen zu vermieten.

**Karl Seifert,**  
Plauen (Wgtl.), Schlachthof.

In meinem Neubau an der Ursprunger Straße sind für sofort oder später noch  
**sonnige Wohnungen**  
zu vermieten. Auch steht derselbe ganz oder geteilt mit Gartenhinterland günstig zum Verkauf.  
**Vinuz Müller,** Bauuntern.,  
Oberlungwitz.

## Für unsere braven Krieger in der Ferne

bildet unstreitig eine willkommene Gabe die

## Zeitung aus der Heimat.

Viele Angehörige der im Felde Stehenden haben uns bereits beauftragt,

## = unsere Zeitung =

täglich nachzusenden, damit die im Kriege sich Befindlichen wissen, was in der Heimat vorgeht.

**Abonnements** zum Preise von 50 Pfg. pro Monat nehmen wir sowie unsere Boten jederzeit entgegen und zwar unter genauer Angabe der militärischen Angaben (Armeekorps, Division, Regiment, Bataillon oder Eskadron, Batterie und Kolonne). Hoffentlich machen noch recht Viele von dieser Einrichtung Gebrauch, um ihren Lieben im Felde auch auf diesem Wege Grüße aus der Heimat zukommen zu lassen.

## Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Marienstraße 38/40.  
Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.

Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin.

## Weitverbreitete deutschnationale Tageszeitung

mit wöchentlich sechs belletristischen und einer illustrierten humoristischen Beilage.  
Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungslisten, sowie Mitteilungen über Handel und Gewerbe.

**Vierteiljährlicher Post-Bezugspreis Mk. 3.—**

**— Inserate haben besten Erfolg! —**

Die einspaltige Petitzeile kostet nur 30 Pfg.

Inserententarif und Probenummern gratis und franko.

Druck und Verlag: Horn & Lehmann, Verantwortlich für die Schriftleitung: Emil Horn, Hohenstein-Ernstthal.

## Colosseum Jeden Mittwoch: Reunion

(Historischer Mittwoch).  
Konzert und Ballmusik der Waldenburger Stadt-Musik.

Eintritt mit Tanz 10 Pfg.  
Dugo Hamann.

Jeden 1., 2. und 3. Sonntag im Monat öffentlicher Ball.

## Die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen

können unsere Leser nur an Hand einer guten Karte verfolgen.

Wir liefern daher an jedermann

## Wandkarten von Mittel-Europa und dem Balkan,

in vielen Farben gedruckt. Die Karten enthalten Städte, Flecken, Dörfer, Eisenbahnen, Wege mit Kilometer-Entfernungen, Seen, Flüsse, also alles, was eine vorzügliche Karte bringen muß. — Die Karten sind zu haben für

60 Pfg., 90 Pfg., 125 Pfg. und 150 Pfg.

— mit Ortsregister 50 Pfg. mehr —

in unserer Geschäftsstelle. Die Karten liegen in unserer Geschäftsstelle zur Ansicht aus; auch nehmen unsere Boten Bestellungen entgegen.

## Geschäftsstelle des „Hohenstein-Ernstthaler Anzeigers“

mit Nebenausgaben

„Oberlungwitzer Tageblatt“ und „Gersdorfer Tageblatt“.

## Feldpost-Briefumschläge

sowie

## Feldpost-Postkarten

sind zu haben in der

## Buchdruckerei Horn & Lehmann.

Mehrere  
**Fingerstricker**  
sucht sofort **Adolf Herzog,**  
Oberlungwitz Nr. 514.

Beschäftigungslose Leute  
z. Verkauf von Kriegszeitungen  
u. Postkarten gesucht. M. Högel,  
Hoh.-Er., Lungwitzer Straße 11.